dieses Antrags darauf hin, daß dieselbe jetzt ganz unzugänglich sei. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

— Hannover, 15. April. Das kurhessische Commissariat für das benachbarte Bad Nenndorf zeigt an, daß die Glücksspiele mit Beginn dieser Saison aufhören. Es hat Mühe gekostet, die Bank, die seit Jahren viel Unheil über unsere Stadt gebracht hat, zu beseitigen; sie war die letzte im kurhessischen Gebiete. — Die städtischen Behörden in Goslar haben beschlossen, das weltberühmte alte Kaiserhaus dem Könige zu schenken, der unlängst eine Untersuchung über die zweckmäßigste Art der Herstellung des erinnerungsreichen Denkmals anstellen ließ.

— Man schreibt der Didaskalia aus Braunschweig vom 4. April: „In unserm Herzogthum liegt ein Dorf, und in diesem Dorfe wohnt ein Mann, der einen bejahrten, öfter schwermüthigen Bruder bei sich hatte, und dieser Bruder erhängte sich. Der andere meldete einfach den Tod an, und die Leiche wurde mit Glockengeläute begraben. Nachher erfuhr der Prediger, daß diese kirchliche Ehre einem Erhängten widerfahren sei, fand eine Entweihung der Glocken darin und forderte von dem Schuldigen, daß er neue Glocken anschaffen solle. Dazu hatte aber der Mann keine Lust. So befahl nun der geistliche Herr, daß die Glocken zurückgeläutet würden, um sie für gute Christen wieder brauchbar zu machen. Das geschah; der Glockenschwengel wurde umgesteckt, der Strick an das andere Ende gebunden, es wurde ebenso lange geläutet wie bei jenem Begräbniß, und nun erklärte der Diener Gottes, die üble Sache sei wieder in Ordnung.

— Am 15. April früh stürzte der für die Thierausstellung bestimmte 80 Klafter lange und 6 Klafter breite Anbau des Ausstellungs-Gebäudes, welches im rückwärtigen Theile des Thiergartens im Prater zu Wien errichtet wird, zusammen, wobei mehrere Arbeiter mehr oder weniger schwer beschädigt wurden.

— Einem Telegramme zufolge ist am 16. April in Petersburg im kaiserlichen Sommergarten ein Attentat auf den Kaiser gemacht worden. Ein Unbekannter schoß ein Pistol gegen den Monarchen ab, traf aber nicht und wurde verhaftet. — In den Donaufürstenthümern ist der Prinz von Hohenzollern mit ungeheurer Majorität zum Fürsten erwählt worden.

Leipzig, 17. April. Dem Freunde der Instrumentalmusik wurde selten hier in unserm klangreichen Leipzig ein höherer Genuß geboten, als der im gestrigen Concert des königl. Musikdirectors Hrn. B. Bilse. Die in jeder Art vollendete Wiedergabe der Ouverture z. Op. „Leonore" (Nr. 3) von Beethoven, welche bekanntlich die höchsten orchestralen Anforderungen stellt, bewies aufs Neue, daß Herrn Bilse's Concertinstitut eines der ersten ist, welche gegenwärtig existiren, dem kein zweites ein siegreiches Paroli bieten kann. Musterhafte Präcision, Einheit des Tones und Striches, krystallhelle Gliederung der Passagen, künstlerisch nüancirter Vortrag, kurz die volle Scala dessen, was man von einem Orchester ersten Ranges verlangt, ist es, was die Concertabende im Hôtel de Pologne in dieser Messe Jedem der Tausende von Hörern zu einem unvergeßlichen Kunstgenusse macht. Der Durchführung der Leonoren-Ouverture schlossen sich die der Variationen aus dem „Kaiser-Quartett" von Haydn und die der „Suite" von Joachim Raff in so schöner Weise an, daß wir uns nicht erinnern, diese Compositionen je meisterlicher durchgeführt gehört zu haben. Den ersten Theil füllten dieses Mal die Solovorträge der Herren Michael (Posaune), Wenzel (Harfe) und Bierich (Trompete), die sich nach jeder Seite hin auf der Höhe des Concertinstitutes hielten. Im dritten Theile war es die prächtige „Silesia-Polka" von B. Bilse, welche den Preis davon trug; sie mußte auf stürmisches Verlangen des Auditoriums wiederholt werden.

Leipziger Börsen-Course am 17. April 1866.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	142⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57½ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	99⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Rthl. Ld'or. à 5 Rthl.	k. S. p. 8 T.	110⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Breslau pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	99⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57½ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. p. 8 T.	151½ G.
	l. S. p. 2 M.	—
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T.	6. 23 G.
	l. S. p. 3 M.	6. 20¾ G.
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80¾ G.
	l. S. p. 3 M.	80½ G.
Wien pr. 150 fl. neue. östr. Währ.	k. S. p. 8 T.	94¼ G.
	l. S. p. 3 M.	92¼ G.

Staatspapiere etc.		à %	
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 Rthl.	3	85¾ P.
	kleinere	3	—
	- 1855 v. 100 Rthl.	3	84 G.
	- 1847 v. 500 Rthl.	4	100 G.
	- 1852, 1855 } v. 500 Rthl.	4	100⅜ G.
	- 1858—1866 } v. 500 Rthl.	4	100⅜ G.
	à 100 Rthl.	4	100⅜ G.
	Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Rthl.	4	101 G.
K. S. Landrentenbr.	v. 1000 u. 500 Rthl.	3½	90¼ P.
	kleinere		—
Land.-Cultur-Rent.-Sch.	Ser. I. 500 Rthl.	4	—
	Ser. II. 100 Rthl.	4	—
Leipz. Stadt-Obligat.		4	98½ G.
- - Theater-Anl.		3	—
Sächs. Erbl. Pfandbr.	v. 500 Rthl.	3½	—
	v. 100 u. 25 Rthl.		—
	v. 500 Rthl.	3½	—
	v. 100 u. 25 Rthl.		—
	v. 500 Rthl.	4	—
	v. 100 u. 25 Rthl.		—
Lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 Rthl.	3	—
	v. 1000, 500, 100, 50 Rthl.	3½	96½ P.
	kündbare, 6 Monat	3½	—
	v. 1000, 500, 100 Rthl.	4	100½ G.
	kündb., 12 Mon. v. 100 Rthl.	4	—
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.		5	100 G.
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 Rthl.		4	96 P.
do. v. 100 -			—
Leipz. Hypoth.-Bank-Scheine		4	60 G.
do. do. do.		4½	—
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine	v. 1000 u. 500 Rthl.	3	—
	kleinere		—

Staatspapiere etc.		à %	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.		3½	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.		5	—
do. Nat.-Anl. v. 1854	do.	5	57¾ G.
do. Loose v. 1860	do.	5	70 G.
do. do. v. 1864	do.	—	—
Silber-Anl. v. 1864		5	—

Eisenbahn-Actien.	
Alberts-Bahn à 100 Rthl. pr. 100 Rthl.	98 P.
Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ Rthl. do.	—
Aussig-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150 fl.	103 P.
Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 Rthl. pr. 100 Rthl.	—
Berl.-Stettiner à 100 u. 200 Rthl. do.	—
Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—
Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—
Galis. Karl-Ludw.-Bahn	—
Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—
Leipzig-Dresdner . . à 100 - do.	290 G.
Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	38 P.
do. do. Lit. B. à 25 - do.	—
Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	—
do. do. Lit. B.	—
Mainz-Ludwigshafener	—
Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—
do. Lit. B. à 100 - do.	—
Thüringische . . . . à 100 - do.	—

Eisenb.-Priorit.-Oblig.			
Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 Rthl.		4½	100⅜ G.
do. II. -	do.	4½	—
do. III. -	do.	4½	—
do. IV. -	do.	4½	—
Aussig-Teplitzer		5	—
do. II. Em.		5	100⅜ G.
Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em.	do.	4	96 P.
do. do.	do.	4½	99⅞ P.
Berlin-Hamb. I. Emiss.		4	—
Brünn-Rossitzer		5	85 P.
Chemnitz-Würschnitzer	do.	4	98½ P.
Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.		5	79 P.
Graz-Köflacher in Courant		4½	—
Leipz.-Dresdn E.-B.-Part.-Obl. v. 100 Rthl.		3½	110 P.
do. Anleihe v. 1854	do.	4	98 P.
do. - v. 1860	do.	4	99¾ G.
Magd.-Leipz. E.-B. I. Em.	do.	4	95 P.
do. II. -	do.	4	95 P.
Magd.-Halberstadter	do.	4½	98½ G.
do. II. Em.	do.	4½	98½ G.
Mainz-Ludwigshafener	do.	4	—
Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.		3	—
Prag-Turnauer		5	89½ G.
Schleswiger		4½	—
Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 Rthl.		4	96¼ P.
do. II. -	do.	4½	99 G.
do. III. -	do.	4	94 G.
do. IV. -	do.	4½	—
Werrabahn-Prior. Oblig	do.	5	99¼ G.

Bank- und Credit-Actien.	
Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 Rthl. pr. 100 Rthl.	80 bz.
Anhalt-Dess. Bank à 100 Rthl. do.	—
Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.	—
Braunschw. Bank à 100 Rthl. do.	—
Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 Rthl. pr. 100 Rthl.	—
Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Gerser Bank à 200 Rthl. pr. 100 Rthl.	—
Gothaer Bank à 200 Rthl. do.	102 P.
Hannov. Bank à 250 Rthl. do.	—
Leipziger Bank à 250 Rthl. do.	139¼ P.
Meining. Cred.-Bank à 100 Rthl. do.	—
Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
Rostocker Bank à 200 Rthl. pr. 100 Rthl.	—
Sächsische Bank	99 G.
Thüring. Bank à 200 Rthl. pr. 100 Rthl.	—
Weimarische Bank à 100 Rthl. do.	98½ P.
Wiener Bank pr. Stück	—

Sorten.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.) à 1/66 Z.-Pf. Br. u. 1/80 Z.-Pf. fein pr. Stück	—
K. Sächs. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100	—
Preuss. Frd'or à 5 Rthl. do.	—
Andere ausl. Ld'or à 5 Rthl. do.	12* G.
K. russ. halbe Imper. à 5 R°. pr. St.	5. 16¾ G.
20 Frankenstücke do.	5. 11⅝ P.
Holländ. Ducaten à 3 Rthl. auf 100	—
Kaiserl. do. do. do.	7† G.
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Wien. Banknoten in ö. W. pr. 150 fl.	94¾ G.
Russische do. pr. 90 R°.	—
Polnische do. do.	—
Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100 Rthl.	99⅝ G.
do. do. à 10 Rthl. do.	99⅝ G.
Noten ausländ. Banken ohne Auswechsel.-Casse an hies. Platze pr. 100 Rthl.	99⅝ G.

*) Beträgt pr. Stück 5 Rthl. 18 Ngr. — ₰.
†) Beträgt pr. Stück 3 Rthl. 6 Ngr. 3 ₰.